

EUPHRASIA – Der Augentrost ist ein traditionelles Heilmittel in der Volksmedizin

Text: Dr. Gerhard Weiland, Fotos: Archiv

Dort wird er vorwiegend als Kräutertee zur äußerlichen Behandlung von Augenerkrankungen eingesetzt.

Die homöopathische Arznei **Euphrasia officinalis** umfasst folgende charakteristische Leitsymptome:

- akute katarrhalische Entzündungen der Augen und der Atemwege mit starken Schleimabsonderungen
- reichlich scharfer, brennender Tränenfluss und große Mengen von mildem Schleim aus der Nase
- häufiges Niesen und Gähnen
- Husten nur tagsüber
- starker Kitzelreiz im Kehlkopf und in den Bronchien
- schmerzhaftes Bindehautentzündung
- sehr empfindlich auf Licht, muss im dunklen Zimmer liegen
- Augenschmerzen wechseln mit Bauchschmerzen
- Heuschnupfen mit starkem Reizhusten und Keuchhusten – Anfällen mit viel Auswurf
- die Schleimabsonderungen sind anfangs klar, werden zunehmend dickflüssiger
- sehr kälteempfindlich, braucht Wärmflasche im Bett
- viel Nachtschweiß, doch kein nächtlicher Husten
- beim Aufwachen morgens große

Schwäche mit Steifheit am ganzen Körper, große Mengen an Schleimabsonderungen

Euphrasia schenkt wertvolle Hilfe bei zahlreichen Erkältungskrankheiten und auch bei allergischen Entzündungen der oberen Atemwege.



Die heftigen schmerzhaften Reizerscheinungen der Bindehaut und des gesamten äußeren Auges bilden dabei fast immer das Zentrum der Beschwerden, egal wodurch sie entstanden sind: Kälte, Wind, Staub, Pollen, Bakterien, Viren ...

Sehr bewährt sind niedere Potenzen von D4–D12 in häufiger Wiederholung.

Ich wünsche Ihnen beste Gesundheit und einen wunderschönen Sommer!



Dr. Gerhard Weiland

